

Protokoll

Mitgliederversammlung vom 29. Juni 2022

Ort: **AOZ, Albisriederstrasse 164, Zürich**

Zeit: **17:30 bis 19:00 Uhr**

Anwesend:

Vorstand

Hubert Kausch, SRK Kanton Zürich
Susanne Horak, kath. Kirche Winterthur
Ingrid Matthews, Pro Infirmis
Nathalie Faoro, KFA Stadt Zürich

Gast Sina Gubler (Protokoll)

Mitglieder

Bernadette Götsch, USZ
Stefan Haun, Sozialwerk Pfarrer Sieber
Simone Siegenthaler, ref. Kirche Kanton Zürich
Franziska Petz, SAWIA Albisrieden
Sandra Krizko Stiftung Stellennetz
Myriam Fojtu, GDU
Kathrin Winzeler, Nachbarschaftshilfe

Entschuldigt:

Vorstand:

Kathrin Schwarz, Pro Senectute Kanton Zürich
Dagmar Anderes, benevol Züri Oberland
Maya Sonderegger, AOZ Fachstelle Freiwilligenarbeit

Mitglieder:

Aladdin Stiftung
Blaues Kreuz
BROKIDS Förderangebot
Die kirchliche Fachstelle bei Arbeitslosigkeit
Freizeitanlage Chrüzacher
Gemeinde Zumikon
Haus Konstruktiv
Kath. Pfarrei St. Gallus
Pubilc eye
Verein Behinderten-Reisen Zürich

1. Begrüssung und Vorstellungsrunde

Hubert Kausch eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüsst die Anwesenden im Namen des Gesamtvorstandes.

Die Anwesenden stellen sich vor.

Die Traktandenliste wird vorgestellt, es gibt keine Änderungswünsche.

2. Wahl Stimmzähler*in

Sina Gubler wird als Stimmzählerin angenommen.

Es sind total 11 anwesende Stimmberechtigte.

3. Protokoll der schriftlichen Mitgliederversammlung vom 17. Juni 2021

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

4. Jahresbericht 2021

Hubert Kausch berichtet über das vergangene Vereinsjahr. Der mündlich vorgetragene Jahresbericht findet sich im Folgenden auch schriftlich:

Vorstandsarbeit

Der Vorstand hat sich 2021 vier Mal getroffen und in der neuen Zusammensetzung mit vier neue Vorstandsmitgliedern eingearbeitet. Seit Mitte 2021 wird der Verein in einem Co-Präsidium geführt. Die Neupositionierung des Vereins, die 2021 ausgearbeitet, vorgestellt und teilweise bereits umgesetzt wurde, wurde weitergeführt. Wobei aufgrund der personellen Ressourcen der Fokus verstärkt auf dem Weiterbildungsangebot lag.

Mittagsinfo

Die erste Mittagsinfo fand im März statt und widmete sich dem Thema «Zu alt für Freiwilligenarbeit? Schwierigkeiten und Grenzen im Umgang mit älteren Freiwilligen.» Bei der Online-Veranstaltung nahmen rund 50 Personen teil. Die Psychologin Regula Bockstaller machte einen Input zum Thema und führte danach durch die angeregten Diskussionen. Bei der zweiten Mittagsinfo im November wir uns unten dem Thema «Das Beste aus zwei Welten: Freiwilligenprogramme hybrid» die Frage gestellt, wie die digitalen Erfahrungen aus der Corona-Zeit genutzt werden können. Drei Praxisbeispiele haben die Basis für den nachfolgenden Erfahrungsaustausch der rund 30 Teilnehmenden geliefert.

Weiterbildung Freiwilligen-Koordinator*innen

Im Herbst haben wir erstmals eine Weiterbildung für Freiwilligen-Koordinator*innen zusammen mit benevol Bern und Aargau durchgeführt. Das Angebot, das es in anderen Kantonen bereits gibt, kam auch hier gut an: Mit 15 Teilnehmenden war der Kurs ausgebucht. Aufgrund dessen haben wir entscheiden den Kurs auch 2022 wieder anzubieten und die gemachten Erfahrungen und Rückmeldungen in die Programmgestaltung einfließen zu lassen.

Mittelbeschaffung

Eine Arbeitsgruppe bestehend aus zwei Vorstandsmitgliedern und Sina Gubler, prüft die Finanzierung eines mind. 20%-Pensums für geschäftsführende Aufgaben des Vorstands über private oder öffentliche Beiträge für die Dauer von ca. 3 Jahren (Gesamtbetrag zwischen CHF 60'000 – 80'000). Bereits Ende 2021 sollten die ersten Anträge verschickt werden, was aufgrund mangelnder Ressourcen nicht erreicht und aufs 2022 verschoben wurde.

Mitarbeiterin auf Honorarbasis

Die Entlastung der Vorstandsmitglieder durch das Engagement von Sina Gubler als Mitarbeiterin auf Honorarbasis in administrativen Aufgaben hat uns auch im 2021 stark entlastet und ermöglicht, dass wir weiterhin vielseitig aktiv sind. Herzlichen Dank an Sina.

Und an dieser Stelle auch einen herzlichen Dank an den ganzen Vorstand für den Einsatz für den Verein und das Thema Freiwilligenarbeit!

Zürich 31. Mai 2022

Hubert Kausch, Kathrin Schwarz

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresrechnung 2021 und Budget 2022

Susanne Horak erläutert die **Jahresrechnung 2021**. Diese ist ausgeglichen weist jedoch einen höheren Aufwand sowie Ertrag als die letzten Jahre auf. Es gab mehr Mitgliederbeiträge dafür war die benevol-jobs-Gebühr etwas höher. Es gab Ausgaben für den Kurs und die Mittagsinfos, dafür auch Einnahmen.

Total CHF 37'248.05 Aufwand und CHF 44'240.- Ertrag was einen Überschuss von CHF 6'991.95 in der Schlussbilanz ergibt.

Der Überschuss soll dem Vereinsvermögen zugewiesen werden was ein Kapital von CHF 36'051.97 am 31.12.2021 ergibt.

Die Jahresrechnung 2021 wird einstimmig angenommen.

Susanne Horak erläutert das Budget.

Für das Jahr 2022 ist ein Plus von CHF 1'495.- budgetiert.

Das Budget 2022 wird einstimmig angenommen.

6. Bericht der Revisorin und Wahl

Fränzi Schelldorfer-Dürst hat die Rechnung 2021 geprüft. Sie bestätigt, dass alles korrekt verbucht wurde und empfiehlt der Mitgliederversammlung, dem Vorstand dafür die Décharge zu erteilen, was die Anwesenden einstimmig gutheissen.

7. Wahlen Vorstand

Vorschlag als neues Vorstandsmitglied: Nathalie Faoro, sie stellt sich vor.

Nathalie Faoro wird einstimmig gewählt.

Bestehend: Hubert Kausch Co-Präsident, Kathrin Schwarz Co-Präsidentin, Ingrid Matthews, Susanne Horak, Maya Sonderegger, Dagmar Anderes

Die bestehenden Vorstandsmitglieder werden einstimmig bestätigt.

Fränzi Schelldorfer-Dürst wird in ihrer Aufgabe als Revisorin einstimmig bestätigt.

8. Diskussion: Welche Wünsche haben wir an den Kanton bzgl. Unterstützung von Freiwilligenarbeit?

Hubert macht eine Einleitung zu der Frage: «Welche Wünsche haben wir an den Kanton bzgl. Unterstützung von Freiwilligenarbeit?»

Die Frage stellt sich für uns als Organisation welche kantonal unterwegs ist. Was sind die Rahmenbedingungen, Wünsche, Vorstellungen die hilfreich sind und die wir gegenüber dem Kanton formulieren können?

Es gibt vom Kanton keine Stelle für das Thema Freiwilligenarbeit – und wir benötigen Futter für das Thema Lobbying.

Nathalie Faoro: An wen wendet man sich? Diese Frage ist relevant, wer hat im Kanton die Zuständigkeit?

Ingrid Matthews: Fachstelle? Ingrid würde eine Fachstelle benevol Zürich begrüßen, wie in Bern wo sich die kleinen Fachstellen zu einer grossen zusammengelegt haben und so eine gute Präsenz haben.

Simone Siegenthaler: Sie hatte Anfragen von der AOZ, ob Schulungen zum Thema Freiwillige koordinieren für Gemeinden gemeinsam (also die ref. Kirche mit den Gemeinden) angeboten werden können. Die Gemeinden wollen das Thema auslagern. Wenn die politischen Gemeinden also eine Ansprechperson bräuchten, müsste es eine kantonale Stelle geben, nicht die reformierte Kirche. Konkret auch für Weiterbildungen, Inputs, Beratungen, Fragen, Unterlagen, Infos für Gemeinden auf politischer Ebene.

Susanne Matthews: Über die Integrationsagenda erhalten Gemeinden Gelder, um Personen für geflüchtet Menschen ausbilden zu lassen jedoch nur für geflüchtete Menschen.

Myriam Fojtu: Bei der Gesundheitsprävention könnte ein Interesse an der Freiwilligenarbeit bestehen. Mit der Zielgruppe ältere Menschen. Thema ist auch delegiert an die Uni.

Hubert Kausch: Das Interesse besteht an den Programmen es gibt aber keine systematische Unterstützung. Braucht es eine Organisation dafür? Und gibt es da noch weitere Themen welche anschliessend auf übergeordneter Ebene sinnvoll sind?

Kathrin Winzeler: Kantonale benevol Stelle wäre jedoch nicht direkt beim Kanton, sondern ein Verein? Dafür bräuchte man auch finanzielle Beiträge. Die Frage würde bleiben, wo beim Kanton die Gelder abgeholt werden können. Und da es mehrere Themen gibt weiss man auch nicht, in welchem Departement.

Nathalie Faoro: Müssten als Verein ein Statement machen.

Hubert Kausch: Beim SRK ist das Thema eine Querschnittsaufgabe mit Supportfunktion in der Organisation und daher bei der Chefin angesiedelt. Es hat diesen Stellenwert. Wesentliche Ressourcen stehen für die Arbeit zur Verfügung und darum gibt es eine Ansprechperson für die Freiwilligenarbeit.

Susanne Horak: In Winterthur ist es die benevol Fachstelle, die von der Stadt unterstützt wird.

Hubert Kausch: Ja, es fehlt der politische Prozess.

Myriam Fojtu: Die Legislatur Ziele laufen im Jahr 2023 ab, dies wäre eine Möglichkeit, sich dort einzubringen.

Hubert Kausch: Dies ist die Grundlage der Lobbying-Gruppe, diese ist aber noch nicht so weit.

Kathrin Winzeler: Gibt es Beispiele aus anderen Kantonen?

Hubert Kausch: Ja auf der höchsten Ebene ist Kanton Waadt schon länger – bereits seit 1990 gibt eine Formulierung zur Förderung der Freiwilligenarbeit und aufgrund des Artikels wird die Aus- und Weiterbildung finanziert. Andere Kantone machen dies über benevol Stellen.

Susanne Horak: Das Thema ist ein wichtiger Teil unserer Unternehmensphilosophie und wenn es auf kommunaler Ebene eine Fachstelle gibt, müsste es auch die Philosophie vom Kanton sein. Freiwilligenarbeit ist nicht gratis und es muss investiert werden und erhält dafür einen Mehrwert. Politisch muss es gut aufbereitet sein aber wir alle haben genug Begründungen damit es einen Mehrwert gibt.

Myriam Fojtu: Wenn wir über Lobbying nachdenken, sollten wir auch bedenken, dass gewisse Kreise denken, dass die Freiwilligenarbeit eine Konkurrenz zu bezahlter Arbeit ist. Finde die Diskussion müssig, dieser Gedanke sollte im Lobbying Prozess jedoch im Hinterkopf bleiben.

Nathalie Faoro: Wie würde es dann weiter gehen?

Hubert Kausch: Das hängt von der Zielsetzung ab. Ist das Ziel mehr Unterstützung auf der operativen Ebene mit Fachkompetenz, dann könnte es eine benevol Stelle sein. Damit die Unterstützung abgerufen werden kann, wenn sie gebraucht wird.

Das andere wäre eher im politischen Prozess mit dem Ziel, die Freiwilligenarbeit ist eine Querschnittsaufgabe. Wo kommt es darin vor? Denn die Freiwilligenarbeit ist ein wichtiger Aspekt im Zusammenleben der Menschen.

Hubert stellt die Frage, ob jemand Kontakt zu Kantonsparlamentarier *innen hat?

- Ingrid kennt zwei Personen

Danke, werden die Gedanken und Ideen in die Lobbying Gruppe nehmen und daran weiterarbeiten.

9. Diverses

Hubert lädt alle Mitgliederorganisationen ein, wer Lust und Zeit hat darf gerne im Vorstand mitarbeiten.

Erfahrungsaustausch FW-Koordinator*innen

Können wir einen Erfa als Verein für FW-Koordinator*innen anbieten?

Dies gab es früher schon mal, Simone Siegenthaler bietet dreimal im Jahr Interventionen an. Sie hat immer eher wenig Personen und wäre offen für weitere (auch aus anderen Organisationen).

Könnte es als Partnerschaft durchgeführt werden? Ja, das kann gerne besprochen und ausprobiert werden.

Simone könnte sich das vorstellen. Bis jetzt war es jeweils am Abend von vier bis sieben.

Bernadette Götsch: Sie geht an Interventionen nach St. Gallen und schätzt diese sehr. Sie hat sich auch schon überlegt, diese im Raum Zürich zu machen. Ev. müssten sie Branchenspezifisch sein. Die in St. Gallen sind kostenpflichtig.

Wir nehmen die mit an die nächste Vorstandssitzung und besprechen das weitere Vorgehen.

Myriam Foju: Könnte die Mittagsinfo auch mal den Tag wechseln, damit Personen, die am Montag nicht können auch mal teilnehmen können? Ja, das war früher auch schon der Fall, nehmen wir gerne auf.

Mittagsinfo am 14. November, Thema: langer engagierter Lebensweg, Thema wie findet man langjährige und nachhaltig Freiwillige, und wie kann man es fördern.

Simone Siegenthaler: Verteilt den neu überarbeiteten Leitfaden der ref. Kirche zur Freiwilligenarbeit (für reformierte Kirchgemeinden). Dieser kann auch von anderen genutzt werden und beinhaltet im zweiten Teil Arbeitsinstrumente wie Merkblätter, Checklisten, Muster und Ideenlisten.

<https://www.zhref.ch/intern/shop/leitfaden-zur-freiwilligenarbeit>

Kathrin Winzeler: Im Kurs Freiwilligenkoordination und -Management wird erwähnt, dass elektronische Hilfsmittel Thema sind, was beinhaltet dies genau?

Hubert: Es werden ein paar Beispiele gezeigt, wie man Hilfsmittel einsetzen kann. Zum Beispiel zur Mitarbeiterverwaltung oder Kommunikation innerhalb eines FW-Programms.

Um 18:54 wird der offizieller Teil von Hubert Kausch beendet.

Protokoll verfasst von Sina Gubler, 29. Juni 2022